



Städtisches Gymnasium Barntrup



Große Twete 5  
32683 Barntrup  
Tel.: +49 (0)5263 95165  
Fax: +49 (0)5263 95166  
sekretariat@gymnasium-barntrup.de

9. Oktober 2020

## Schulinterner Lehrplan

### Gymnasium - Sekundarstufe II (G8)

## Musik

(Stand 16.09.2020)

# Inhalt

	Seite
1	Das Fach Musik am Gymnasium Barntrup 3
2	Entscheidungen zum Unterricht 5
2.1	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase 5
2.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 1 13
2.3	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 2 18
3	Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Musikunterricht 22
3.1	Lehr- und Lernmittel 23
4	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 24
5	Qualitätssicherung und Evaluation 24

# 1 Das Fach Musik am Städtischen Gymnasium Bartrup

## Das Städtische Gymnasium Bartrup

Das Städtische Gymnasium Bartrup hat 1967 seine erste Abiturentia entlassen und ist mittlerweile die einzige weiterführende Schule der Gemeinde Bartrup. In der benachbarten Gemeinde Extertal gibt es noch eine auslaufende Hauptschule, eine auslaufende Realschule und seit 2012 eine Sekundarschule im Aufbau.

Die ca. 800 Schüler des Gymnasiums kommen aus den Gemeinden Extertal und Bartrup, zu denen auch einige Dörfer gehören. Die Schule liegt im grenznahen Raum zu Niedersachsen, von wo auch immer einzelne Schülerinnen und Schüler zur 5.Klasse oder zur Oberstufe angemeldet werden.

Das Fach Musik kann und soll wesentliche Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben leisten. Die Förderung der Begabungen und Eigenarten der Schülerinnen und Schüler steht dabei genauso im Fokus wie die Entwicklung ihrer kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen Arbeit des Probens und Einstudierens für die Konzerte und Aufführungen. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

## Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2 Std. durchgehend
ab Klasse 7	2 Std. halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase sowie der Qualifikationsphase in der Regel zwei Grundkurse (z. T. musikpraktische Kurse) angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an folgenden Ensembles teilzunehmen:

- für die Jgst. 5-7 Chor I
- für die Jgst. 8-Q2 Chor II
- für die Jgst. 5-6 Bläserprojekt
- für die Jgst. 7-Q2 Big Band

## Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 2 Lehrerinnen mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags

tätig sind. Die Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, die von einer Vertreterin unterstützt wird.

### **Unterrichtsbedingungen**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Zwei große Räume (für Klassenunterricht, Kurse sowie sämtliche Ensembleproben), die mit Tischen und Stühlen, 2 Flügeln, e-Piano, Musikanlagen, Beamer und Dokumentenkameras ausgestattet sind. Beide Musikräume ist ausgestattet mit einem PC mit Internetzugang.
- Ein Musiksammlungsraum mit Keyboards, Schlagzeug, e-Bass, e-Gitarre, Akustikgitarren und Orrf'schem Instrumentarium.
- Als Ausweichräume für den Unterricht sowie für festliche Anlässe (Konzerte u. ä.) verfügt die Schule über zwei Aulen.

### **Konzerte**




Jährlich finden Konzerte zu folgenden Anlässen statt:

- Weihnachtskonzert in zwei örtlichen Kirchen
- Sommerkonzert

Zusätzlich treten Schulensembles gemeinsam mit der Musikschule auf, sowie zur Umrahmung von Abiturentlassungsfeiern und zur Begrüßung der neuen fünften Klassen.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF 1. Quartal      Thema: Strukturen in der Musik		
 <b>Bedeutungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</li> </ul>   <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel <ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und Variation</li> <li>Motivisch- thematische Arbeit</li> </ul> Satzstrukturen und formale Muster <ul style="list-style-type: none"> <li>Motiv und Thema</li> <li>Invention, Fuge</li> <li>Satz und Periode</li> </ul> Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörende und lesende Erschließung von Ausdrucksgesten</li> <li>Instrumentale Klangfarben, Instrumentierung</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhythmik, Taktarten</li> <li>Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen</li> </ul>	<b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pachelbel: Kanon</li> <li>J. S. Bach: Invention: C-Dur</li> <li>J. S. Bach: Violinkonzert 3. Satz Rondo</li> <li>R. Schumann: Kinderszenen</li> <li>L. Bernstein: Somewhere und America</li> <li>Lieder und Spirituals</li> </ul>

- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

- Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen, T, D, S und Umkehrungen
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen
- Artikulation
- Tempo

#### Formaspekte

- Wiederholung, Veränderung, Kontrast
- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie

#### Notationsformen

- Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern
- Einfache Partiturformen

#### fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnung im Notentext
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen

#### Feedback / Leistungsbewertung

- Individuell angefertigte Analysen
- Individuelle Kompositionsaufgabe
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen

#### Lernmittel

- Musik um uns Sekundarbereich 2
- Spielpläne 9/10



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Fachliche Inhalte

- Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentierung, Satzstrukturen, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen
- Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodik: Motiv- und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen
- Rhythmik: Taktarten

Formaspekte

- Concerto, Polyphonie, Homophonie, SHF: Exposition, Durchführung, Reprise, vokale Formen (Kunstlied, Arie, Rezitativ)

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partituren, Klavierauszug

fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnung im Notentext

mögliche Unterrichtsgegenstände

- Monteverdi: Orfeo
- Gluck: Orpheus und Euridike
- Mozart: Don Giovanni, Zauberflöte
- Wagner: Der fliegende Holländer
- Weill: Dreigroschenoper
- J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2
- Mozart: Sonate C- Dur-Sonate
- Beethoven: G-Dur- Sonate
- Beethoven. 3. Sinfonie - Eroica
- Schubert: Der Tod und das Mädchen, Erlkönig
- Bartok: Mikrokosmos



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

### Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentationen bzgl. historischer Recherchen
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Bewertung von individuell angefertigten Notentextanalysen









**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="188 491 266 569" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="277 491 356 569" data-label="Image"> </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.</li> </ul> <div data-bbox="188 831 266 909" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="277 831 356 909" data-label="Image"> </div> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <div data-bbox="188 1165 266 1243" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="277 1165 356 1243" data-label="Image"> </div> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen von Filmmusik</li> <li>• Leitmotivtechnik</li> <li>• Filmmusik selbst gemacht</li> <li>• Entwicklung von Filmmusik</li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung</li> <li>• Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen</li> <li>• Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung</li> <li>• Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen</li> <li>• Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmische und melodische Motivik</li> <li>• Harmonik: Dur und Moll</li> <li>• Harmonische Konventionen</li> <li>• Metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> <li>• Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen / Übergänge</li> <li>• Alterationen: leitereigene und leiterfremde Töne</li> </ul>	<p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik in Serien</li> <li>• Musik in der Werbung</li> <li>• Miss Marple: Der Wachsblumenstrauß</li> <li>• Charlie Chaplin: Modern Times</li> <li>• Herr der Ringe</li> <li>• Star Wars</li> <li>• James Bond</li> <li>• Trickfilme</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodik: Diatonik, Dreiklangsmelodik</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung, Abwandlung, Kontrast</li> <li>• Symmetriebildungen in der Musik</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Traditionelle und grafische Notationsformen</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>• Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln</li> <li>• Improvisationen erarbeiten und realisieren in Zusammenhang von Gestaltungsideen</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Vertonungen zu einer Filmszene</li> <li>• Schriftliche Erläuterungen einer Gestaltungsaufgabe</li> </ul>	
--	---	--

GK EF 4. Quartal			Thema: Altes im neuen Gewand – Original und Bearbeitung		
Bedeutungen und Verwendungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Didaktische und methodische Festlegungen		Individuelle Gestaltungsspielräume	
  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.</li> </ul>		<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitungen klassischer Kompositionen in der Populärmusik, Volksmusik</li> <li>• Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instrumentes „Stimme“</li> <li>• Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf Instrumente</li> <li>• Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Strukturen</li> <li>• Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht</li> <li>• Kritische Analyse musikalischer Interpretationen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Harmonik: einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik</li> <li>• Rhythmische und melodische Motivik</li> <li>• Harmonische Konventionen</li> <li>• Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen / Übergänge</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung, Veränderung, Kontrast</li> <li>• Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>•</li> </ul> <p>Notationsformen</p>		<p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pachelbel: Kanon</li> <li>• Beethoven: 5. Sinfonie, 9. Sinfonie</li> <li>• Wonderful World</li> <li>• Gershwin: Summertime</li> <li>• Bach/Jacques Loussier</li> <li>• Mussorgsky/Tomita: Bilder einer Ausstellung</li> <li>• Bach: Air</li> <li>• Over the rainbow</li> </ul>	
  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.</li> </ul>					



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

- Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern, einfache Partiturformen






### fachmethodische Arbeitsformen

- Motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse...)
- Erarbeitungen und Realisierung von Kompositionen
- Gestaltung von Bearbeitungen, z. B. Stimmungsumdeutung

### Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Schriftliche Erläuterungen einer Gestaltungsaufgabe

## 2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase 1

GK Q1 1. Quartal <b>Thema:</b> Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie		
 <b>Entwicklungen von Musik</b>	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">   <b>Rezeption</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>• benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;">   <b>Produktion</b> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tanzformen</li> <li>• Verfahren motivisch-thematischer Arbeit</li> </ul> <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung vom Barockorchester zum Sinfonieorchester</li> <li>• Themendualismus und Konfliktgedanke</li> <li>• Zeittypische Ausdrucksgesten</li> </ul> <p>Entwicklung des bürgerlichen Musiklebens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• höfische Musikkultur</li> <li>• öffentliches Konzert</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• melodisch-rhythmische Musterbildung</li> <li>• Akkordbrechung, Dur und Moll</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Tanzformen</li> </ul>	<p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>J. S. Bach: z. B. Suite D-Dur oder Suite h-Moll (Muu Sek II)</p> <p>J. Stamitz: Sinfonie D-Dur (Muu Sek II)</p> <p>W. A. Mozart: Sinfonie g-Moll oder C-Dur (Muu Sek II)</p>



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klaviernotation

### fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse)
- Lektüre von Sekundärtexten



**GK Q1 2. Quartal Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill**

 **Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**



- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

  **Rezeption**



Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

  **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

  **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

Rezeptionsweisen von Musik

- Formen der Distanzierung durch Musik bei Schubert (Traum und Wirklichkeit)
- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit bei Weill

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle
- Liedformen

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift

**fachmethodische Arbeitsformen**

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse)
- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Sekundärtexten

**Individuelle Gestaltungsspielräume**




**mögliche Unterrichtsgegenstände**

F. Schubert: Wanderers Nachtlied op.96, Nr. 3 (Muu Sek II)

Kurt Weill: Songs aus der Dreigroschenoper, z. B. Moriat von Mackie Messer (Spielpläne 2004, Klasse 9/10)

<p>Strukturen im funktionalen Kontext,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul>		
--	--	--

### 3. Quartal: Projekt - Thema gebunden an das jährliche Konzert-Projekt der Oberstufe

<b>GK Q1 4. Quartal      Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall</b>		
 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> </div> <div style="width: 45%;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> </div> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)</li> <li>○ Zwölftontechnik</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rhythmisch-metrische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)</li> <li>○ polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>ausgewählte Beispiele von:</p> <p>P. Boulez (Muu Sek II)</p> <p>K.- H. Stockhausen (Muu Sek II)</p> <p>J. Cage (Muu Sek II)</p> <p>A. Schönberg: Suite für Klavier (Muu Sek II)</p>



- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe

Formaspekte

- Formprinzipien der 2. Wiener Schule






Notationsformen

- traditionelle Partitur
- graphische Partitur

#### fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltungsaufgabe
- Präsentation von Rechercheergebnissen

## 2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase 2

GK Q2 1. Quartal			Thema: Musik in der Kirche – geistliche Musik		
 <b>Entwicklungen von Musik</b>		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext</li> </ul>			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen		Individuelle Gestaltungsspielräume	
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,</li> <li>benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul>		<b>Fachliche Inhalte</b> Gattungsspezifische Merkmale <ul style="list-style-type: none"> <li>Arie, Choral, Rezitativ</li> <li>Verfahren motivisch-thematischer Arbeit</li> </ul> Klang- und Ausdrucksideale <ul style="list-style-type: none"> <li>gattungstypische Ausdrucksgesten</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>melodisch-rhythmische Musterbildung</li> <li>Akkordbrechung, Dur und Moll</li> </ul> Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> <li>Polyphonie</li> <li>Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Sequenz</li> <li>Motivstruktur, Themenformen</li> </ul> Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>traditionelle Partitur</li> <li>Generalbass</li> </ul>		<b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b> Gregorianischer Choral (Muu Sek II) Oratorium (Muu Sek II) Messe (Muu Sek II) Passion (Muu Sek II)	
  <b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,</li> <li>erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul>					




### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler





- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

### fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse)
- Lektüre von Sekundärtexten

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b> <b>Verwendung von Musik</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sprachcharakter von Musik</li> <li>○ Wahrnehmungssteuerung von Musik</li> </ul>
---	---

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen      Inhaltliche und methodische Festlegungen      Individuelle Gestaltungsspielräume**

<div style="margin-bottom: 10px;">   <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen sowie im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte sowie vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul> </div> <div>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</li> <li>• vertonen Texte in einfacher Form,</li> <li>• erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</li> </ul> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung einer Oper oder eines Musicals mit anschließendem Theaterbesuch</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gebunden an das jeweilige Werk des Landestheaters Detmold</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse)</li> <li>• Gestaltungsaufgabe</li> <li>• Präsentation von Rechercheergebnissen</li> </ul>	<p><b>mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Gegenstand gebunden an das Programm des Landestheaters Detmold</p>
---	---	---



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext sowie zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit sowie bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- erörtern musikalische Problemstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

## 3. Quartal: Abiturvorbereitung

### **3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

#### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

#### Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z. B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

### **Dokumentationsformen**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe und eines Notenheftes durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe

### **Fachterminologie**

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

## **3.1 Lehr- und Lernmittel**

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

### Musikbücher:

#### Sekundarstufe I

- MusiX – Das Kursbuch Musik 1
- Musik um uns (1, 2/3)
- Spielpläne( 5/6, 7/8, 9/10)

#### Sekundarstufe II

- Musik um uns Sekundarbereich II
- Spielpläne 9/10

## **4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind.

## **5 Qualitätssicherung und Evaluation**

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Selbst- und Partnerdiagnosebögen sowie Kompetenzraster)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften



